

PN PFLEGE NETZWERKE



Sehr geehrte Damen und Herren Mustermann,

Es ist ja nichts Neues: Pflege kostet Geld. Je älter die Gesellschaft wird, desto länger kann eine Pflegesituation andauern und desto teurer wird es. Was aber, wenn man nicht rechtzeitig eine zusätzliche Pflegeversicherung abgeschlossen hat? Oder der erforderliche Pflegegrad zunächst abgelehnt wurde und die Revision andauert?

Es gibt so einiges, was man selbst im Regelfall tun kann. Auch [Gesundheitsminister Spahn](#) versucht, Pflegebedürftige in Zukunft mehr entlasten, denn Pflege im Heim wird immer teurer und regional gibt es erhebliche Unterschiede, laut einer [Erhebung des VDEK](#) (Verband der Ersatzkassen). Erschwerend kommt hinzu: Eine Mehrheit der Bundesbürger unterschätzt die Pflegekosten massiv, wie eine Studie von Kantar Emid im Auftrag der [Deutschen Postbank AG](#) herausfand.

Neben den einschlägigen Organisationen und Einrichtungen, wo man sich in akuten Fällen hinwenden kann, gibt es manchmal auch Möglichkeiten, die zu Hause in der Schublade schlummern. Auch Arbeitgeber haben durchaus Möglichkeiten ihre Arbeitnehmer mit einer zusätzlichen Altersvorsorge, neben der gesetzlichen, zu unterstützen, so dass neben der gesetzlichen Rente noch etwas mehr im Geldbeutel zurückbleibt. Beide Varianten werden wir Ihnen unter den Versicherungstipps in dieser Ausgabe näher erläutern.

Regelmäßig vergleichen

Diszipliniertes Haushalten hilft zudem, die Fixkosten besser im Griff zu haben: Immer mal wieder auf die Kosten schauen und vergleichen. Gibt es billigere Anbieter oder welche mit einem besseren Preis-Leistungsverhältnis? Das fängt beim Strom- und Telekommunikationsanbieter an und hört mit Pflegedienstleistern und Krankenkassen auf. Jedoch sind die Deutschen generell nicht sehr wechselfreudig, obwohl es eine Fülle von verschiedenen Angeboten gibt.

Denken Sie an Steuerersparnisse

Vergessen Sie auch nicht, dass es sehr viele Möglichkeiten gibt, gewisse Leistungen in verschiedenen Lebenssituationen steuerlich geltend zu machen. Viele denken zum Beispiel der Steuerberater sei eine überflüssige Ausgabe oder Luxus. Doch jemand, der sich besonders mit Pflegesituationen auskennt kann wertvolle Tipps geben, welche Ausgaben steuerlich geltend gemacht werden können und somit haben Sie einiges gespart. Wer jedoch denkt, ein Steuerexperte sei zu teuer, dem sei Folgendes gesagt: die Zeit, die Sie zur Recherche benötigen, geht von Ihrer wertvollen Lebenszeit und somit auch von der Pflege und der Betreuung des Pflegenden ab.

Es ist sehr wichtig, sich rechtzeitig um die ausreichende Finanzierung eines Pflegefalls zu kümmern, besonders wenn Erbkrankheiten oder andere Pflegefälle in der Familie bereits vorkamen und die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung höher als normal ist. Wenn Sie an einer schweren Krankheit leiden und sich nachversichern wollen, dann ist es in der Regel zu spät. Informieren Sie sich rechtzeitig. Doch manchmal gibt es Versicherungen, die Betroffene auch mit schweren Vorerkrankungen noch versichern.

Falls Sie diesbezüglich Fragen haben, melden Sie sich bei uns. Wir sind seit Jahren auf solche Fälle spezialisiert und geben gerne Auskunft über weitere Möglichkeiten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute finanzielle Absicherung.

Ihr Yves Remelius

Inhaltsverzeichnis

Hier erhalten Sie einen Überblick über den Inhalt. Mit einem Klick können Sie direkt die Kapitel aufrufen, die Sie interessieren:

1. Was gibt's Neues?
 2. Veranstaltungstipps
 3. Unsere Pflegenetzwerkpartner
 4. Unsere Versicherungstipps
 5. Wussten Sie schon, dass...
 6. Kommunikation rund um die Pflege
 7. Der Pflege-Kompass
 8. Pflege International
 9. Unsere Links des Monats
 10. Bücher - Sendungen - Filme - Studien
-

Was gibt's Neues bei den Pflegenetzwerken?

Besuch bei MEDI-Markt

Im Februar waren wir zu Besuch bei **MEDI-Markt** - ein Pflegenetzwerkpartner. Das Marketingteam hat sich alle Mühe gegeben, um uns das Unternehmen und die ganze Bandbreite von Dienstleistungen und Produkten näher zu bringen. Gesorgt wurde auch für das leibliche Wohl - dafür ein dickes DANKESCHÖN! Selbst Geschäftsführer Markus Reichel ließ es sich nicht nehmen, direkt vom Flughafen kommend die Pflegenetzwerkpartner persönlich zu begrüßen.

Hier ein paar Zahlen zu einem der großen Player im Markt, der aus einem traditionellen Mannheimer Familienunternehmen heraus entstand:

- 150.000 versorgte Kunden
- ca. 230 Mitarbeiter
- ca. 100.000 Pakete pro Monat
- ca. 6.000 Hilfsmittel im Sortiment
- ca. 850 stationäre & ambulante Einrichtungen
- über 1.100 Apotheken und Sanitätshäuser

Das Unternehmen ist stets in Bewegung und nah am Kunden. Neben eines großen Call-Centers mit geschultem Personal hat das Unternehmen auch Fachpersonal in ganz Deutschland unter Vertrag, die bei medizinisch anspruchsvollen Indikationen direkt zum Kunden gehen und dessen Bedarf vor Ort eruieren und die Anwendungen der Hilfsmittel anleiten oder begleiten. Wir werden bestimmt noch viel von dem Unternehmen hören und freuen uns auf weitere Kooperationen.

Und [hier](#) geht es zum neuen Katalog für 2020.

Unser Pflegenetzwerkpartner **1APflegemax24h vergrößert sich!**

Es ist vollbracht! Ab dem 01.03.2020 eröffnet die **Münchner Filiale** unseres aktiven Pflegenetzwerkpartners 1APflegemax24h. Die umtriebige Geschäftsführerin Agata Halili und ihr Team ist auf Erfolgskurs! Somit profitiert auch Süddeutschland von der 24h- Pflege, deren Leistungen als ambulanter Pflegedienst offiziell bei den Pflegekassen abrechenbar ist.

Wir wünschen Frau Halili, ihrer Familie und dem gesamten Team einen erfolgreichen Start und ein gutes Gelingen!

Veranstaltungen im März 2020

Deutscher Pflorgetag

Wo: Berlin, Station Berlin, Nähe Potsdamer Platz

Wann: 12.-14.März 2020

Altenpflegemesse

Wo: Messegelände Hannover

Wann: 24.-26.März 2020

Abschlusskongress - Graduiertenkolleg 'Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus'

Wo: Neue Aula, Universität Heidelberg

Wann: Montag, 16. März 2020, von 09.00 - 17.00 Uhr

Spannende Themen rund um die Demenz von Graduierten.

[Flyer](#)

Informationsveranstaltung - Betreuertag

Es wird über ehrenamtliche Betreuung informiert.

Wo: Justizzentrum Heidelberg (Kurfürsten-Anlage 15)

Wann: Ab 17.00

Ausstellung: Das Leuchten in den Augen (Fotografiert von Sven Fritsch) - Momentaufnahmen von demenzerkrankten Menschen

Wo: Justizzentrum Heidelberg (Kurfürsten-Anlage 15)

Wann: Vom 3. bis 24. März. Ausstellungseröffnung am 03.März um 18.00.

[Diesen Monat stellen wir Ihnen wieder einen neuen Pflegenetzwerkpartner vor:](#)

[bacon-pension-trust-ag](#)

Was macht eine Pension Trust AG bei den Pflegenetzwerken? Wo ist der Mehrwert? Ganz einfach: Das Unternehmen ist spezialisiert auf Unterstützungskassen - zusätzliche Altersabsicherungen, die einerseits für die Menschen im Alter immer wichtiger werden. Andererseits sind solche Maßnahmen unabdingbar für Unternehmen, die besonders im Pflegebereich auf längere Mitarbeiterbindung angewiesen sind. Um was es genau geht lesen Sie im Bereich **Versicherungstipps**. Mehr zum Unternehmen erfahren Sie im Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden auf unserer [Homepage](#).

Unsere Versicherungstipps

Tipp 1: Die beunruhigende Wahrheit über Kapitallebens- und Rentenversicherungen!

Früher hatten Lebensversicherer noch zwei Verkaufsargumente: 1. Steuervorteile und 2. Sicherheit. Beides ist jedoch längst Geschichte. Selbst der 'Spiegel' äußerte sich kürzlich mit folgendem Statement: "Der einzige wirtschaftlich vernünftige Abschied aus alten Lebensversicherungen ist für besonders ausgeschlafene Kunden der Widerruf dieser Verträge." Der [Bund der Versicherten](#) geht sogar noch einen Schritt weiter: "Die Lebensversicherung zur Altersvorsorge ist legaler Betrug." Aber um was geht es eigentlich genau?

Seit 1991 ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Versicherungskunden über ihr Widerrufsrecht hingewiesen werden. Ca. 60 % der Verträge sind fehlerhaft und können somit rückabgewickelt werden. Hierbei ist es egal, ob der Vertrag bereits gekündigt ist oder es sich um auslaufende Verträge handelt. Es klingt unglaublich, aber Kunden können ihre Verträge noch viele Jahr nach Abschluss kündigen.

Der Vorteil der Kunden: Bei einem erfolgreichen Widerruf erhalten Sie eine durchschnittliche Entschädigung von **30% der bereits gezahlten Beiträge**. Durch eine Rückabwicklung kann eine Versicherung für Sie noch zu einer angemessenen verzinsten Geldanlage werden.

Nun noch ein Beispiel von meiner täglichen Arbeit:

Vor einigen Monaten war ich mit einem Kunden in seinem Keller und wir durchforsteten alte Aktenordner. Wir fanden in verschiedenen Ordnern mehrere Versicherungen, die als Altersvorsorge gedacht waren. Obwohl nicht alle Unterlagen vollständig waren (z.B. fehlten Policen) konnten wir 8 Versicherungen noch in die Abwicklung bringen: **pro Vertrag erhielt der Kunde einen Mehrwert von mindestens 3500 Euro - Gesamtsumme am Ende: 30.000 Euro** mit denen er nicht gerechnet hatte! Nicht nur der Kunde hatte Spass an der Aktion. Es war ein wenig wie auf einer Schatzsuche.

Unser Tipp: Sie haben noch alte Unterlagen und wissen nicht so genau, ob Sie noch Ansprüche erheben können?

Kontaktieren Sie mich entweder per [e-mail](#) oder [telefonisch](#) unter +49-(0)621-49 08 45 71. Ich helfe Ihnen gerne weiter!

Tipp 2: Unterstützungskasse - tun Sie ihren Arbeitnehmern was Gutes und profitieren Sie davon!

Zunächst einmal gilt: Arbeitgeber haben zunächst selbst nichts davon, wenn Sie für ihre Mitarbeiter*Innen eine BAV mittels **Versicherungen ohne Ausnutzung betriebswirtschaftlicher Effekte** ins Leben rufen. Kosten und Verwaltungsaufwand für den Arbeitgeber sprechen eine einfache Sprache.

Seit Anfang diesen Jahres haben Arbeitnehmer*Innen einen Rechtsanspruch durch das neue **Betriebsrentengesetz**, jedoch lässt sich dieser Rechtsanspruch aus Kostengründen am Besten über die Direktversicherung abdecken.

Es gibt aber auch andere Wege für den Arbeitgeber, in denen keine Versicherungsunternehmen am Vertrag mitverdienen und die Betriebliche Altersvorsorge (BAV) sich auch aus Sicht der Mitarbeiter*Innen lohnt (z.B. Unterstützungskasse, Pensionsfonds oder Direktzusage).

Die Unterstützungskasse (UK)

Die Unterstützungskasse ist unserer Meinung nach als Unternehmens-Steuerungsinstrument besonders wichtig für die Unternehmen, die mit einer hohen Mitarbeiterfluktuation (wie z.B. im Pflegesektor) zu kämpfen haben.

Wie geht der Arbeitgeber in diesem Fall vor? Das Unternehmen baut eine eigene Versorgungseinrichtung auf. In unserem Fall handelt es sich um eine UK, die rechtlich wie ein eigener Verein aufgebaut ist. Hierbei sorgt der Arbeitgeber für die Zahlungen. Entweder werden diese selbst geleistet oder durch eine Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer*Innen finanziert. Es ist die Entscheidung der Unternehmer selbst, wie das Geld angelegt wird.

Wichtig ist: Bei einer Insolvenz ihres Unternehmens springt der **Pensions-Sicherungs-Verein** für die Zusage an die Mitarbeiter*Innen ein. Die Risiken für den Arbeitgeber werden durch eine Rückversicherung abgesichert und somit werden die Versorgungsleistungen für die Arbeitnehmer*Innen gesichert.

Tipp der Redaktion: Finden sich mehrere kleine oder mittlere Unternehmen können sich diese auch zusammenschließen und eine Gruppenunterstützungskasse ins Leben rufen. Dies bedeutet weniger Verwaltung und Aufwand für die Unternehmen.

Die Pflegenetzwerke werden voraussichtlich im Juni in einer Veranstaltung für Unternehmer*Innen dieses Unternehmenssteuerelement ausführlich erläutern. Wir informieren Sie rechtzeitig darüber. Bis dahin stehen wir und unser neuer Netzwerkpartner **Bacon Pension Trust AG** schon jetzt mit detaillierten Informationen zur Verfügung.

Handeln Sie jetzt und bevor es zu spät ist. Befreien Sie sich aus der Haftungsfalle.

Hier finden Sie unseren Pflegevergleichsrechner:

[Pflegevergleichsrechner](#)

Wussten Sie schon, dass das neue Angehörigen-Entlastungsgesetz seit 01.01.2020 in Kraft ist?

Seit Anfang 2020 müssen Kinder für ihre pflegebedürftigen Eltern nur noch dann Unterhalt zahlen, wenn sie über ein Jahresbruttoeinkommen von mehr als 100.000 Euro verfügen. Diese Grenze hat das Angehörigen-Entlastungsgesetz gesetzt, das zum 1. Januar des Jahres in Kraft getreten ist. Die genauen Rahmenbedingungen und den konkreten Gesetzestext finden Sie auf der Seite des [Bundesministeriums für Arbeit und Soziales](#).

Wussten Sie, dass pflegende Kinder einen Mehranspruch auf das gesetzliche Erbe haben?

Pflegende Angehörige können ihre Pflegetätigkeit in Form einer Ausgleichszahlung auf das Erbe anrechnen lassen. Gibt es mehrere Kinder in einer Pflegesituation, aber nur ein Abkömmling pflegt aktiv die kranke Person, dann hat der pflegende Erbe Anspruch auf einen höheren Erbanteil. Es besteht eine sogenannte Ausgleichspflicht. Allerdings sollte man so einiges dabei beachten: Entweder die Familie einigt sich gemeinsam auf solch eine Regelung dann sollte dies am Besten schriftlich von einem auf Erbrecht spezialisierten Anwalt festgelegt werden. Ist dies nicht der Fall so besteht eine Nachweis- und Dokumentationspflicht zu Lebzeiten der zu pflegenden Person.

Den genauen Gesetzestext finden Sie [hier](#).

Kommunikation rund um die Pflege

#31 Das liebe Geld...

Am Geld scheiden sich die Geister - auch in einer noch so harmonischen Familie. Irgendjemand fühlt sich immer zurückgesetzt oder nicht entsprechend gewürdigt. Vor allem, wenn pflegende Familienmitglieder sich beruflich einschränken müssen, während der Rest ganz normal seiner Arbeit nachgeht. Die anderen kommen nur ab und zu vorbei, um nach dem 'Rechten' zu sehen oder noch schlimmer: um zu sagen, wie es besser gemacht werden sollte!

Am Besten alles schriftlich...

Was ist gerecht? Das ist eine Frage, die nur individuell beantwortet werden kann und muss. Es gibt Familien, da steht es außer Frage, dass derjenige mehr bekommt, der sich kümmert. Leider scheitert die große Mehrheit der Familien an solchen Themen. Es mag helfen, dass noch zu Lebzeiten und bei vollem geistigen Bewußtsein die Betroffenen (Eltern und Großeltern) ganz klar dazu Stellung beziehen. Am besten sollte man diese Regelung notariell oder zumindest schriftlich und unter Zeugen festlegen und sie in der Familie rechtzeitig kommunizieren. Besonders wenn das Privatvermögen recht umfangreich ist, sollten solche Wünsche und Entscheidungen von den Betroffenen klar festgelegt werden.

Pflegetagebuch

Es hilft auch eine Protokollierung der Tätigkeiten der pflegenden Angehörigen, die dafür dienen kann, eine gewisse Transparenz bereitzustellen. Somit ist gewährleistet, dass der Rest Familie nachvollziehen kann was jeder einzelne leistet. Mit den heutigen digitalen Möglichkeiten, kann ja auch über ein Video- oder Fototagebuch nachgedacht werden.

Das Wichtigste jedoch ist: Kommunizieren! Besonders über Tabuthemen und Unangenehmes sollte rechtzeitig gesprochen werden und am besten immer gleich schriftlich festgehalten werden, so dass keine Missverständnisse aufkommen.

Ich wünsche Ihnen gute Entscheidungen und Klarheit in der Kommunikation!

Ihre Waltraud Gehrig

[Pflegekommunikation](#)

Der PFLEGE-KOMPASS

Eine Betrachtung der Pflegesituation aus Sicht einer pflegenden Angehörigen finden Sie auf dem Pflege-Kompass. Hier schreibt Waltraud Gehrig über ihre Erfahrungen während der Pflege. Das Dossier ist bestückt mit interessanten Links und Erfahrungsberichten. Schauen Sie doch einfach mal rein...

[Pflege-Kompass](#)

Pflege International

Finanzierung eines Pflegefalls - fast überall eine Herausforderung

Als wir das Thema Finanzen und Pflegekosten für diesen Newsletter wählten, fielen mir spontan einige Beispiele aus meinen ausländischen Aktivitäten ein, die stellvertretend für Länder sind, die kein funktionierendes Gesundheitssystem mehr haben oder noch nie hatten. Letztes Jahr ist ein Geschäftspartner von mir aus Georgien an Lungenkrebs erkrankt. Er war Mitte 40 hatte 2 Kinder wovon eins noch nicht einmal im Teenageralter ist. Die Frau war immer zuhause und hatte keine Arbeit. Doch sie hatten 3 Wohnungen. Davon wurden nun zwei veräußert, um die Kosten für die Chemo zu decken, die leider erfolglos war. Die Witwe muss nun in eine viel kleinere Wohnung umziehen und die Schulden von über 150.000 USD abtragen, die die Behandlung ausmachte.

Eine weitere Freundin von mir aus demselben Kulturkreis ist seit über 20 Jahren auf eine Beinprothese angewiesen. Ihr Vater, der die Familie lange noch finanziell unterstützte, starb letztes Jahr. Sie selbst hat kaum Einkommen und die Tochter, mit einem abgeschlossenen Jurastudium, bekommt jedoch keine Anstellung. Die Prothese müsste dringend erneuert werden und noch vieles andere mehr. Doch das staatliche Gesundheitssystem deckt diese Fälle nicht mehr ab und andere Kapitalflüsse sind nicht zu verzeichnen.

Solche Fälle zeigen mir immer wieder, dass meine Krankenversicherungskosten im Großen und Ganzen gerechtfertigt sind. Aber es zeigt mir auch, wie wichtig ein starker Familienzusammenhalt und gute Freunde sind. Denn in den oben genannten Fällen gibt es viele (vermeintlich) Außenstehende, die helfen, dass diese zwei Frauen nicht untergehen und doch noch einigermaßen ihr Leben gestalten und leben können.

Unser Link des Monats

Sozialverband VDK Deutschland e.V.

Der VDK hat über 2 Millionen Mitglieder zu verzeichnen - eine beeindruckende Zahl. Er steht für soziale Gerechtigkeit und setzt sich für die Belange seiner Mitglieder aktiv ein. Durch die ständig steigende Mitgliederzahl steigt auch der Einfluss des Verbands. Welche Anliegen vertreten werden, gesetzliche Neuerungen und vor allem sehr viele interessante für gehandicapte Menschen gibt es auf der [Webseite](#) zu entdecken. es lohnt sich!

Bücher - Sendungen - Filme - Studien

Der Pflegestillstand

Warum ändert sich nichts? Warum geht es einfach so weiter? Alters- und Pflegeheime stehen häufig in der Kritik und schreiben dabei oft schwarze Zahlen und der Betroffene muss immer tiefer in die Tasche greifen. Eine eindrucksvolle Doku wurde im Auftrag des ZDFs von Valerie Henschel produziert. (verfügbar bis 08.05.2020 in der Mediathek)

Pflegenetzwerke

Janderstr.8

68199 Mannheim

Tel: 0621 / 49084560

Fax: 03222 / 10 964 34

E-Mail: info@pflegenetzwerke.de

Yves Remelius

Römerstrasse 34b

68259 Mannheim

Fax: 03222 / 10 964 34

Mobil: 0162 / 72 384 80

E-Mail: versicherung@pflegenetzwerke.de

Newsletter weiterempfehlen



Haben Sie Fragen zu Ihrer Absicherung? Sie suchen Informationen rund um die Pflege? Sie sind als Unternehmen aus dem Bereich Pflege auf der Suche nach einem interessanten Netzwerk und kreativen Ideen? Dann kontaktieren Sie uns.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team der Pflegenetzwerke Rhein-Neckar

E-mail: info@pflegenetzwerke.de



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.